

## SVSP Newsletter Oktober 2017



### SVSP intensiviert Vorstoss für den Einsatz von Strukis in Pensionskassen

Aufklärung hinsichtlich der Vorteile und effizienten Einsatzweise von Strukis stehen in der Verbandsarbeit weiterhin oben auf der Agenda. Und dies nicht nur durch das Setzen technologischer Branchenstandards, wie wir dies erfolgreich mit dem Launch des «SP Portfolio Optimizers» getan haben, mit dessen Weiterentwicklung inklusive neuer Features der Verband nun aufwartet. Sondern auch im Bereich regulatorischer Veränderungen in der Schweiz. So steht der Verband in regem Austausch mit den Regulatoren und bringt sich aktiv in die Diskussion um FIDLEG und FINIG ein.



Auch MiFID II beschäftigt die Branche, speziell geschaffene Austauschplattformen und Arbeitsgruppen diskutieren kritische Punkte und geben Guidance. Ebenso ist die Pensionskassen-Initiative auf gutem Wege. Auch das alljährliche Get together der Schweizer und internationalen Struki Szene anfangs September in Luzern stand unter dem Motto «Strukis und Pensionskassen». Bestandsaufnahme: erschreckend wenig Strukis werden von Pensionskassen genutzt, auch wenn rein rechtlich schon mehr möglich wäre. Hier fehlt oftmals schlichtweg noch das nötige Wissen in den Entscheidungsgremien. Der SVSP pflegt den regelmässigen Austausch mit der OAK und plant in den relevanten Gremien Aufklärungsarbeit zu leisten. Dazu dienen auch die in Luzern erarbeiteten Inputs.

Mit neu 34 Mitgliedern stellt sich nicht nur der Verband in der Deutschschweiz, der Romandie und im Tessin sukzessive breiter auf – auch der Vorstand wächst um ein neues Mitglied von der Buy-Side. Dieses gibt unseren mittlerweile acht Buy-Side Mitgliedern auch auf Vorstandsebene eine Stimme. In diesem Zusammenhang begrüssen wir unsere an der Delegiertenversammlung neu gewählten Vorstandsmitglieder Sylveline Besson, CA Indosuez (Buy-Side) sowie Valentin Vonder Mühl, Julius Bär (Issuer) und David Schmid, Leonteq (Issuer). Weitere Struki-News finden Sie im aktuellen Newsletter.

Georg von Wattenwyl, Präsident des SVSP

## International Structured Products Forum Lucerne 2017 – «The Swiss Pension Fund System – Challenging the Investment Industry»

Das traditionelle Branchentreffen anfangs September in Luzern nutzten über 90 Teilnehmer aus dem In- und Ausland für «food for thoughts» im politisch und regulatorisch herausfordernden Marktumfeld. Dieses erläuterte Dr. Michael Loretan, Leiter der Asset Management Division der FINMA in seiner Key Note Speech, zeigte Meilensteine der Schweizer Regulierung auf und thematisierte Diskussionen im Parlament zur finalen Umsetzung von FIDLEG, FINIG und FinfraG.

### Strukis und Pensionskassen – mehr Aufklärung nötig



Den Auftakt zur Panel-Diskussion rund um die Schweizer Altersvorsorge machte Dr. Peter Grünenfelder, Direktor von Avenir Suisse: bisherige Reformen reichen nicht aus, Skaleneffekte und eine freie Wahl der Pensionskassen für ein effizienteres System stellte er als Game Changer in den Raum. Diese wurden unter Moderation durch «Finanz und Wirtschaft»-Redaktor Philippe Béguelin von den Panelisten Dr.

David S. Gerber, Leiter der Sektion Finanzmarktpolitik beim Staatssekretariat für Internationale Finanzfragen (SIF), Prof. Dr. Maurice Pedergnana, Professor an der HSLU und Chefökonom bei Zugerberg Finanz, sowie Nicolas Walon, Leiter Financial Engineering bei Bank J. Safra Sarasin, kontrovers diskutiert. Fazit: es besteht erheblicher Reformbedarf, auf regulatorischer Seite aber auch in der Wissensvermittlung. Insbesondere in den Reihen von Stiftungsräten Schweizer Pensionskassen, denen eine Schlüsselfunktion zukommt – oftmals fehle das nötige Wissen, um Strukturierte Produkte aktiv bei der Vermögensaufteilung und den Risikomanagementperspektiven im Portfolio einzubeziehen.

### Anlagepotential bei Pensionskassen vorhanden

Im Legal-Workshop wurden die aktuellen regulatorischen Herausforderungen aus nationaler und internationaler Perspektive unter Leitung von Daniel Häberli, Leiter Legal & Regulations des SVSP thematisiert. Den Anlageprozess in einer Pensionskasse verdeutlichte Nicolas Walon am Nachmittag. Er konnte dank seiner Tätigkeit im Investment Committee der Pensionskasse von Bank J. Safra Sarasin interessante Einblicke in die Funktionsweise von PKs geben.



Fazit: «Es ist mehr möglich, als bisher in den meisten Pensionskassen umgesetzt wird». Dieses Potenzial soll durch Aufklärung, Wissensvermittlung und regulatorischen Erleichterungen genutzt werden. Denkanstösse dazu gab es durch die Teilnehmer reichlich.

«Across the boarder» beleuchtete Thomas Wulf, Generalsekretär von EUSIPA, unter anderem die aktuellen Diskussionen um Brexit und um die europäische Produktregulierung. Belgische Impressionen gab Gilles Staquet, Verwaltungsratspräsident von BELSIPA, zum Besten, der den Markt vorstellte und aufzeigte, wie Entscheidungen des belgischen Regulators die Finanzindustrie des Öfteren herausfordern.

Auch kommenden September heisst es «International Structured Products Forum», Details werden zu gegebener Zeit kommuniziert. Vorgemerkt werden können der 5. & 6. September 2018 allemal.

## «SP Portfolio Optimizer» Volume 2 – neue Features für die App

Anfangs Jahr lancierte der SVSP den «SP Portfolio Optimizer» – eine App, die Investoren und Kundenberatern auf einfache und verständliche Weise den Mehrwert von Strukis im Portfolio aufzeigt. Nun doppelt der Verband nach und erweitert die Funktionen der App, um Anlageberatern, Vermögensverwaltern und Privatinvestoren noch passgenauer die Vorteile deren Beimischung aufzeigen zu können.



Der «SP Portfolio Optimizer» zeigt das grosse Potential des systemischen Einsatzes von Strukis im Portfolio. Dem persönlichen Portfolio können Strukis beigemischt und dessen Veränderung dadurch simuliert werden. Durch die Weiterentwicklung wird die App noch besser auf die Bedürfnisse der Zielgruppen zugeschnitten: verfilmte Use Cases für Partizipations-, Renditenoptimierungs- und Kapitalschutz-Produkte werden implementiert und machen so erlebbar, wie unterschiedliche Produkte Gewinne im



Portfolio generieren. Zudem kann das Portfolio neu auch mit Einzeltitel abgebildet werden, so dass eine noch detailgetreuere Simulation möglich ist. Verfügbar ist die App für iPad und kann im App-Store gratis heruntergeladen werden. Entdecken Sie im [aktuellen Video](#), wie der «SP Portfolio Optimizer» funktioniert.

[Hier](#) geht's zum Gratis-Download für's iPad.

## Update Legal & Regulations

### FIDLEG/FINIG

Nach dem Ständerat im Dezember 2016 hat nun auch der Nationalrat die beiden Gesetzentwürfe FIDLEG und FINIG angenommen. Am 13. September hat der Nationalrat in einer Monsterdebatte das FIDLEG/FINIG beraten und die beiden Gesetze angenommen. Abgelehnt wurden die beiden Gesetze in der Gesamtabstimmung insbesondere von den Grünen und der SP.

Der SVSP hat sich über verschiedene Mitglieder der WAK-N mit konkreten Anliegen aktiv eingebracht und spricht sich, gemeinsam mit weiteren Verbänden der Wirtschaft für die Stossrichtung von FIDLEG und FINIG in der Fassung der WAK-N aus. Die WAK-N hat einen guten Kompromiss für einen tragfähigen Anlegerschutz gefunden.

Es bestehen einige wichtige Differenzen zwischen National- und Ständerat, die nun ausgeräumt werden müssen. Die Vorlage geht nun zur Differenzbereinigung zurück an den Ständerat, welcher sich der Vorlage in der Wintersession 2017 annehmen wird. Die finale Abstimmung über das FIDLEG/FINIG ist für die Frühlingssession 2018 vorgesehen. Mit einem Inkrafttreten ist frühestens auf den 1. Januar 2019 zu rechnen.

Der SVSP wird sich auch weiterhin aktiv in den Gesetzgebungsprozess einbringen, nicht nur im Rahmen der Differenzbereinigung, sondern auch bei der Erarbeitung der Vollzugsverordnung FIDLEV. Ein besonderes Augenmerk hat der Verband auf das Basisinformationsblatt gerichtet. Die Anforderungen an Inhalt, Umfang, Gestaltung und Sprache des Basisinformationsblatts werden in der FIDLEV geregelt

und es ist entscheidend, dass wir hier eine für die Schweiz angemessene Lösung finden. Eine integrale Übernahme der PRIIPs Regulierung kann nicht die Lösung für die Schweiz sein, zumal die Verwendung des PRIIP KIDs als gleichwertiges ausländisches Dokument im FIDLEG sowieso vorgesehen ist.

## **PRIIPs & MiFID II**

Die EU PRIIPs-Verordnung – und mit ihr die Einführung einheitlicher Produktinformationsblätter (so genannte «KID») – und die Finanzmarktrichtlinie MiFID II – und mit ihr die Einführung einer Product Governance und insbesondere eines Zielmarktkonzepts, und Kosten- und Zuwendungstransparenz - treten in wenigen Monaten in Kraft. Die Vorbereitungsarbeiten bei den Mitgliedern des SVSP laufen auf Hochtouren. Es gibt noch immer viele Detailfragen und Abstimmungsbedarf bei der technischen Umsetzung gewisser regulatorischer Vorgaben. Der Verband unterstützt seine Mitglieder indem diese Themen in Rahmen von Arbeitsgruppen diskutiert und nach pragmatischen Lösungen gesucht wird. Ein aktuelles Thema, welches vom Verband aufgegriffen wurde, ist die Zielmarktbestimmung. Unter Einbezug von SIX Connexor und SIX FI wird in der Arbeitsgruppe "Standards" eine Lösung entwickelt, welche die Emittenten in die Lage versetzen wird, für jedes Produkt einen bestimmten Zielmarkt in einer ausreichenden Detailtiefe festzulegen und diese Information den Finanzdienstleistern zugänglich zu machen.

## **EU Benchmark Regulierung**




Neben der PRIIPs Regulierung und der MiFID II muss ab dem 1. Januar 2018 auch die „EU-Benchmark-Verordnung“ (kurz BMR) in vollem Umfang angewendet werden.

Die BMR betrifft Indizes, die bei Finanzinstrumenten als Referenzwert verwendet werden. Anleger sollen besser geschützt werden, um den Kapitalmarkt transparenter und stabiler zu machen und das Vertrauen der Anleger in den Kapitalmarkt zu stärken.

Primär sind Administratoren mit Sitz innerhalb der Europäischen Union betroffen, welche die Benchmarks bereitstellen bzw. erstellen. Der Einfluss der Benchmark-Verordnung geht aber über die Europäische Union hinaus. Wird ein Index oder Referenzwert in einem Drittstaat, also zum Beispiel in der Schweiz, berechnet, müssen sowohl der Referenzwert als auch der Administrator in ein spezielles Register eingetragen werden, damit der Referenzwert überhaupt in der EU für Finanzprodukte verwendet werden darf. Die ESMA kann beschliessen, dass der Rechtsrahmen und die Aufsichtspraxis in einem Drittstaat ausreichen, und somit nicht jeder Index und Anbieter gesondert geprüft werden muss. Diese Regulierung ist nicht derart zentral wie MiFID II, gleichwohl müssen Schweizer Emittenten auch dieses Thema auf dem Radar haben.

## **Sylveline Besson und David Schmid neue Vorstandsmitglieder des SVSP – Valentin Vonder Mühl im Amt bestätigt**

Bei der Delegiertenversammlung am 28. September haben die Delegierten SVSP Sylveline Besson (CA Indosuez Wealth Management) in die neu geschaffene Position der Buy-Side-Vertreterin gewählt. David Schmid (Leonteq) wurde zum Nachfolger von Jan Schoch (Leonteq) in den SVSP-Vorstand gewählt. Valentin Vonder Mühl (Julius Bär) wurde von den Delegierten als Nachfolger von Philipp Rickenbacher im SVSP-Vorstand bestätigt.

 Dank ihrer langjährigen Tätigkeit im Geschäft mit strukturierten Produkten verfügt das Buy-Side-Vorstandsmitglied Sylveline Besson über umfassende Kenntnisse in diesem Sektor. So konnte sie in verschiedenen Ländern und Positionen Erfahrungen sammeln und aktiv an der Entwicklung der Branche teilnehmen. Vor ihrer Tätigkeit für CA Indosuez arbeitete sie für Société Générale in Frankreich. Auf der Emittentenseite bringt das neue Vorstandsmitglied  David Schmid fundierte Erkenntnisse und umfassende Erfahrungen aus dem gesamten Emissionsprozess ein. Vor der Leitung der Abteilung Investment & Banking Solutions Division bei Leonteq baute er das Asiengeschäft von Leonteq auf. Das bestätigte Vorstandsmitglied  Valentin Vonder Mühl arbeitet seit 1994 im Bereich strukturierter Produkte bei der Bank Julius Bär und hat die Entwicklung strukturierter Produkte in der Schweiz aus erster Hand erfahren.

Mit den drei neuen Vorstandsmitgliedern ergänzen hochqualifizierte und anerkannte Experten für Strukturierte Produkte den SVSP-Vorstand. Dank ihrer breitgefächerten, vielseitigen Erfahrung werden sie der Arbeit des Verbands zusätzliche Impulse verleihen, die Akzeptanz Strukturierter Produkte fördern und den Ausbau unserer Präsenz in der Romandie und auf der Buy-Side unterstützen.

Der Vorstand des SVSP setzt sich ab 01. Oktober 2017 aus den folgenden Mitgliedern zusammen: Georg von Wattenwyl (Präsident, Bank Vontobel), Thomas Schmidlin (Credit Suisse), Adrian Steinherr (UBS), Valentin Vonder Mühl (Julius Bär), Sylveline Besson (CA Indosuez Wealth Management) und David Schmid (Leonteq).

## Zwei neue Mitglieder erweitern den Branchenverband

Die Aufnahme von zwei neuen Mitgliedern lässt den SVSP neu auf 34 Mitglieder wachsen. Mit dem Beitritt der UBP erweitert der Verband seine Buy-Side auf acht Mitglieder und verstärkt seine Präsenz in der Romandie. Darüber hinaus sorgt der Beitritt von PwC Schweiz für eine weitere Stärkung der internationalen Beratungsexpertise des Verbands.



Giuseppe Caltabiano, Global Head Structured Products bei UBP: «Wir möchten unseren Kunden massgeschneiderte Anlagelösungen und innovative Ideen bieten; Strukturierte Produkte können hier einen Mehrwert offerieren und Rendite im anspruchsvollen Umfeld generieren. Als Schweizer Privatbank möchten wir aktiv zu guten Rahmenbedingungen und einer gelungenen Weiterentwicklung der Branche beitragen – dieses Engagement unterstreichen wir mit unserer SVSP-Mitgliedschaft.»

Roman Schnider, Structured Products Specialist und Director bei PwC Schweiz: «Der Zweck von PwC ist es, das Vertrauen in der Gesellschaft weiter auszubauen und wichtige Probleme zu lösen. Wir möchten, dass die Branche im Zuge ihrer künftigen Weiterentwicklung von unserem weltweiten Netzwerk und unserem lokalen Know-how profitiert. Unsere Verbandsmitgliedschaft bietet uns eine ausgezeichnete Plattform, um Ideen auszutauschen und Innovationen zu entwickeln.»





## **Finanz'2018 – Fokus auf institutionelle Anleger mit neuer Location**

Die grösste Schweizer Finanzmesse öffnet anfangs Februar 2018 ihre Tore bereits zum 20. Mal – und feiert dies mit einer Jubiläumsmesse. Neu liegt der Fokus rein auf professionellen Investoren, die sich durch den dreijährigen Umbau des Kongresshauses Zürich am 31. Januar und 1. Februar 2018 in der Eventhalle StageOne in Zürich Oerlikon über innovative Anlagemöglichkeiten im herausfordernden Umfeld informieren können. Details zum Programm werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Das Datum gilt es sich jedoch bereits heute zu reservieren.